
Vorwort

Die Veranstaltungsreihe „Entfesselung des Imaginären? – Zur neuen Debatte um Pornografie“, die der hiermit vorliegenden gleichnamigen Ausgabe der *Freiburger FrauenStudien* zugrunde liegt, fand im Wintersemester 2001/2002 an der Universität Freiburg statt. Es handelte sich dabei um ein besonders umfangreiches Programm, sowohl was den kulturellen Teil des Programms betraf (Lesungen, Filme, eine Ausstellung und eine ‚Erotische Nacht‘ mit weiteren Lesungen, Performances, Chansons und einem ‚Live Foto-Act‘), als auch hinsichtlich der großen Zahl von Vorträgen. Da fast alle Referierenden auch die entsprechenden Aufsatzfassungen bei uns einreichten und diese erfreulicherweise durchgängig von der Redaktion akzeptiert werden konnten standen wir einer enormen Textfülle gegenüber: Alle Aufsätze dieses Bandes gehen auf Vorträge zurück, die im Rahmen unserer Veranstaltungsreihe gehalten wurden; zusätzliche Artikel konnten wir dieses Mal leider nicht aufnehmen und auch die Zahl der Rezensionen haben wir gering gehalten. Um mehr Text pro Seite unterbringen zu können haben wir zudem unser Layout geringfügig verändert. Trotzdem ist diese Ausgabe unser bisher dickster Band. Und sicherlich auch einer der spannendsten – oder zumindest kontroversesten: Bereits die Veranstaltungsreihe löste heftige Diskussionen aus.

Für die Übernahme der Druckkosten danken wir dem Rektor der Universität, Prof. Dr. Wolfgang Jäger. Unser Dank gilt außerdem allen, die am Entstehungsprozess dieses Bandes beteiligt waren: Von den Autorinnen über die Redaktion bis zu den LayouterInnen und unserem Ansprechpartner in der Uni-Druckerei, Herrn Keller. Mit einer Vielzahl der unterschiedlichsten wichtigen Aufgaben betraut waren darüber hinaus auch meinen beiden Hilfskräfte Franziska Bergmann und Jennifer Moos.

Meike Penkwitt

Freiburg, im September 2004

